

Feedback

Unter einem Dach

Die Hamburger wachsen mit Dienstleistungen rund um den Vertrieb Geschlossener Fonds



Containershipf: Dachfonds aus Schiffsbeteiligungen sind einer der Verkaufsschlager auf der Feedback-Plattform

Zu Zeiten der New Economy ging auch ein IT-Dienstleister namens Feedback an den neuen Markt. Ziel war die Entwicklung mobiler Unterhaltungsangebote für Handys. 2001 wurde Feedback von Phenomedia geschluckt, dem Erfinder der Moorhuhnjagd am Computer. Ein Jahr später riss Phenomedia Feedback mit in die Insolvenz. 2006 ließ der Hamburger Kaufmann Christoph Ludz den Börsenmantel wieder aufleben, seit Dezember 2007 notiert die Feedback AG im Entry Standard.

Service für den Vertrieb. Mit Moorhuhn oder Handys hat Ludz nichts am Hut. Er brachte seine Firmengruppe ein, die seit 1998 Vermögens- und Anlageberater, Makler und Banken bei der Platzierung Geschlossener Fonds unterstützt. Feedback analysiert für sie Beteiligungsmodelle, verhandelt mit den Emittenten Provisionsstaffeln und wickelt die Zeichnungsaufträge ab. Mittlerweile konzipiert Ludz auch eigene Spezialprodukte, etwa Dachfonds aus geschlossenen Schiffsbeteiligungen. „Der Vermittler kann sich auf die Qualität verlassen, muss sich nicht mit Verwaltungsaufgaben herumschlagen und kann sich voll auf den Vertrieb konzentrieren“, erklärt der Feedback-Chef. Sein Unternehmen erhält dafür einen Anteil an der Provision.

Das Modell funktioniert nur, wenn die Qualität stimmt, die angebotenen Fonds also regelmäßig attraktiver und rentabler sind als der Marktschnitt. Das ist offenbar der Fall: 2007 platzierte Feedback mehr als 200 Millionen Euro Eigenkapital – ein Anstieg um ein Drittel. Der Gewinn vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (Ebitda) legte von 1,1 auf 2,1 Millionen Euro zu, der Jahresüberschuss vervierfachte sich auf 0,9 Millionen Euro.

2008 peilt Feedback einen Gewinn von 2,4 Millionen Euro an. Das entspräche 16 Cent je Aktie, ein KGV von elf.

Angelockt von dieser Entwicklung, kaufte sich Ende Januar Lloyd Fonds mit 22 Prozent bei Feedback ein. Im Rahmen einer Kapitalerhöhung war das Emissionshaus bereit, zwei Euro je Aktie zu zahlen, 15 Prozent über dem Börsenkurs. Mehr Einfluss erhält Lloyd nicht: Ludz und seine Altgesellschafter halten weiterhin Sperrminoritäten (s. Grafik).

Mit den 7,8 Millionen Euro aus der Kapitalerhöhung will Ludz Feedback nun mit einem umfangreichen Haftungsdach ausstatten, was die Attraktivität weiter erhöht. Zum 1. November 2007 hatte der Gesetzgeber die Beraterhaftung verschärft. Anlageberatung ist Vermittlern nur noch erlaubt, wenn ein zugelassenes Kreditinstitut dafür geradesteht.

Bank im Visier. Im Januar beteiligte sich Feedback am Konkurrenten Netfonds. Dessen Haftungsdach deckt jedoch nur Standardprodukte wie Aktien, Investmentfonds, Versicherungen und einige wenige Zertifikate ab. Ludz reicht das nicht. „Für Vertriebspartner mit größeren Kunden und besonderen Wünschen ist eine Bank besser geeignet“, sagt er. Nur dann könne seine Klientel alle Arten von Zertifikaten sowie Aktien- und sogar Devisengeschäfte anbieten.

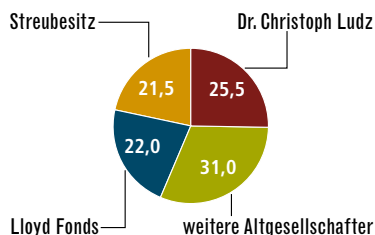
Drei Banken hat Ludz im Auge, bei einer wurde kürzlich die Due Diligence abgeschlossen. Die Bewertung liege zwischen 25 und 45 Millionen Euro, sagt der Feedback-Chef, „aber ich kaufe ja nur 20 Prozent“. Nun will er „zügig durchverhandeln“. Meldet Ludz Vollzug, sind 2,20 Euro ein realistischer Wert für die Aktie. ■

MARKUS VOSS

Partner ja, Einfluss nein

Mit **Sperrminoritäten** sichern Ludz und weitere Altaktionäre die Unabhängigkeit ab.

Aktionärsstruktur
Anteile in Prozent

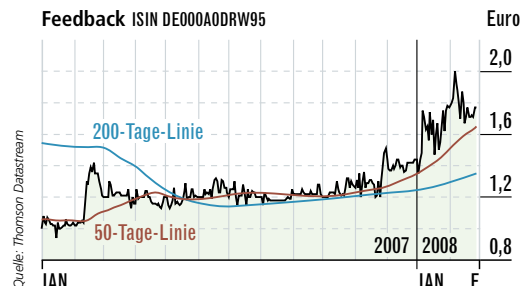


Quelle: Unternehmensangaben

Das Vertrauen wächst

Es dauerte eine Weile, bis die Börse die neue Feedback-Story verstand. Nun steigt die Aktie kontinuierlich. Unser Kursziel: 2,20 Euro.

Feedback ISIN DE000A0DRW95



Quelle: Thomson Datastream